



<https://biz.li/3bof>

NEUE GESCHÄFTSFÜHRERIN: LEINE-VHS GEHT MIT NEUER PERSPEKTIVE IN DIE ZUKUNFT

Veröffentlicht am 10.08.2022 um 08:31 von Redaktion LeineBlitz

Trotz des laufenden Insolvenzverfahrens bei der Leine-Volkshochschule (VHS) gibt es auch gute Neuigkeiten in der Krise: Mit Stefanie Jantzen hat die Leine-VHS zum 1. Juli eine neue Geschäftsführerin eingestellt. Die 43-Jährige hat den Geschäftsführer-Posten von Brigitte Germer übernommen. Stefanie Jantzen kommt aus der Wedemark und hat dort in der Gemeinde im öffentlichen Dienst gearbeitet mit dem Abschluss Verwaltungswirtin im Jahr 2002. Danach begann sie ein Medizin-Studium, das bis zum Physikum dauerte und dann abgebrochen wurde. Es folgte ein Engagement beim Diakoniewerk Kirchröder Turm als stellvertretende Verwaltungsleitung und stellvertretende Geschäftsführerin. Im Jahr 2012 folgte der Wechsel zu einem Träger im Wohlfahrtswesen, dort war sie für Vorsorge- und Rehakliniken für Frauen, Mütter und Kinder tätig. Im Sommer kam dann der Anruf von Pattensens



Pattensens Bürgermeisterin Ramona Schumann (links) begrüßt Stefanie Jantzen als neue Geschäftsführerin der Leine-VHS vor dem Pattenser Rathaus.

Bürgermeisterin Ramona Schumann, die aktuell als Aufsichtsratsvorsitzende der Leine-VHS fungiert. "Ich kannte Stefanie Jantzen aus meinem Netzwerk und hatte sofort die Idee, dass es passen könnte. Sie ist ein Glücksfall für die Leine-VHS. Vor allem ist es ein Signal an alle Mitarbeiter und natürlich auch alle Mitbürger, dass weitergeht bei der Leine-VHS", sagte Schumann anlässlich eines Pressesgesprächs am Freitagmittag im Pattenser Rathaus. Stefanie Jantzen wird zunächst für die kommenden fünf Jahre als Geschäftsführerin der Leine-VHS bestellt. "Ich kann mir auch ein Engagement über die fünf Jahre hinaus vorstellen. Ich freue mich auf die Herausforderung bei der Leine-VHS und habe schon einige Ideen, die VHS wieder auf stabile Beine zu stellen. Wir müssen nun damit beginnen, Missverständnisse aufzulösen und wieder miteinander zu arbeiten. Dazu gehört auch die Transparenz und das Vertrauen in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Die Perspektive ist grundsätzlich gut", sagte Jantzen.